

„...damit niemand rausfällt!“

Präventions- und Interventionsmaßnahmen gegen Schul- und (Aus-)Bildungsabbruch

Thema	<p>Schulabbruch ist ein komplexes Phänomen. Betrachtet man die Bildungslaufbahn von Schulabbrecher/innen, so stellt man fest, dass sich dieses Phänomen meist früh anbahnt und mit Lernschwierigkeiten, negativen Schulerfahrungen und zunehmender Schulunlust beginnt.</p> <p>Probleme mit schulischen Leistungsanforderungen, psychosoziale und familiäre Dynamiken, mangelnde Kenntnisse der Unterrichtssprache, Entwicklungskrisen, fehlende familiäre Unterstützung und negative Einflüsse der Peers tragen dazu bei, dass Schüler/innen ihre Bildungsmotivation verlieren, zunehmend mehr Schule schwänzen und Leistung verweigern, was schließlich zum Abbruch der Schule führt, wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird.</p> <p>Wie kann diesen demotivierten und ausgrenzungsgefährdeten Schüler/innen geholfen werden? Welche Unterstützung brauchen sie, wie kann man sicherstellen, dass Schule und Lehrer/innen die Verantwortung dafür übernehmen, dass gefährdete Schüler/innen rechtzeitig Förderung und Beratung bekommen? Welche (neuen) Beratungssysteme gibt es für schulabbruchsgefährdete Jugendliche?</p>
Ziele	Die Veranstaltung nähert sich dieser Problematik aus verschiedenen Perspektiven an und versucht, in Vorträgen und Workshops für das Phänomen Schulabbruch zu sensibilisieren und Handlungsorientierung zu geben.
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer/innen, Schulentwickler/innen, Personen im Beratungsbereich, Berufsorientierungslehrer/innen, Schülerberater/innen und Schulpsycholog/innen.
LV-Nr.	6613DKL006
Termin	Do, 26. Sept. 2013, 13.00 – 18.45 Uhr
Ort	Pädagogische Hochschule Wien, 1100 Wien, Grenzackerstraße 18
Anmeldung	In der allgemeinen Inskriptionsfrist (Mai 2013, PH-Online, Fortbildungs-LV) .